Galfrid

Galfrid war die letzte Königin des Stammes der Galdra. Ihre Halle war Fulsing.

Galfrid hatte keine Geberin zur Mutter, sondern war eine einfache Fischerfrau. Eine Krankheit hatte sie in der Kindheit schwer gezeichnet. Vielleicht wegen dieser Krankheit und als hässliche Frau in einem Stamm, der die Schönheit schätzte, entwickelte sie eine außergewöhnliche innere Stärke und Entschlossenheit. Sie wurde Anfang zwanzig Geberin ihrer Halle und zog über die nächsten Jahre die Aufmerksamkeit anderer Adeliger auf sich, wie zum Beispiel Aeldan und Alma, die sie bei der Königswahl unterstützten; einige Traditionalisten wünschten sich stattdessen die noch jüngere Nyagund aus der Vadrafjall als Königin. Nyagund war die Tochter einer Geberin und ihres ersten Kriegers und die Vadrafjall war ein Machtzentrum im Stamm Galdra. Doch schließlich unterlag sie bei der Wahl durch die Geberinnen und Geber der großen Häuser der Wahrheit, die die Königin krönten.

Als Königin zeigte Galfrid eine mütterliche Fürsorge, gepaart mit einer tiefen Weisheit und einem starken Gerechtigkeitssinn. Sie verkörperte die Werte und Traditionen der Galdra auf eine Weise, die selbst bei Rigvar Respekt und Bewunderung hervorrief. Ihre Wahl zur Königin war ein deutliches Zeichen dafür, dass im Stamm Galdra wahre Fähigkeiten und Tugenden mehr zählten als Abstammung oder äußere Erscheinung.

Galfrid fiel mit ihrer Halle Fulsing und ihrem Haushalt im Krieg gegen die Fernen.